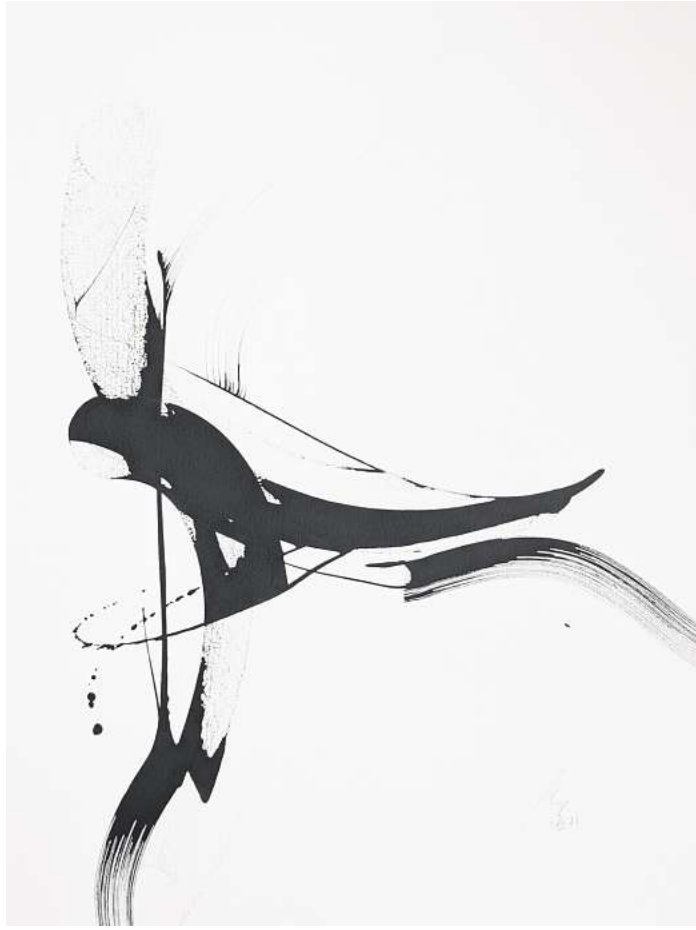


Tuschezeichen und Bambusklänge

VHS Langenhagen lädt zu einer außergewöhnlichen Soirée ein

LANGENHAGEN. Im Rahmen ihres diesjährigen Themenschwerpunkts Japan präsentiert die VHS Langenhagen vom 5. September bis 31. Oktober im Bildungszentrum die Ausstellung „Tuschezeichen“ mit kalligraphischen Abstraktionen von Marcus Kneip. Die monochrome Tuschmalerei gilt im ostasiatischen Kulturkreis als die höchste Form des künstlerischen Ausdrucks. Dabei kommt der Linienführung zentrale Bedeutung als Spiegel der Persönlichkeit des Künstlers zu. Charakteristisch für die traditionelle Tuschmalerei des Fernen Ostens ist zudem das Wechselspiel von Leere und Form, das sich stellvertretend für die universellen Kräfte des Yin und Yang in allen klassischen Sujets bis hin zur abstrakten Malerei zeitgenössischer Interpretationen wiederfindet. Der Koblenzer Künstler Marcus Kneip greift diese fernöstliche Tradition in seinen kalligraphischen Abstraktionen auf, die er mit schwarzer Tusche unter sparsamsten Einsatz von Pinseln überwiegend mit einem Glas gestaltet. Mittels dieser außergewöhnlichen Technik entstehen im leeren Malgrund Tuschezeichen von hoher Ausdruckskraft und ästhetischer Wirkung. Bereits als Kind fühlte sich Marcus Kneip von der japanischen Kunst und Geisteswelt angezogen, die ein wichtiger Impulsgeber für sein künstlerisches Schaffen geworden ist. Sein Werk ist tief beeinflusst von der Ästhetik des Zen-Buddhismus, die weite Teile der japanischen Kultur durchdringt.

Zum Auftakt seiner Ausstellung findet am 5. September um 18.30 Uhr im Bildungszentrum Langenhagen, Stadtparkallee 31, eine Soirée mit dem Bremer



Tuschmalerei gilt im ostasiatischen Kulturkreis als die höchste Form des künstlerischen Ausdrucks. Foto: Marcus Kneip

Shakuhachi-Musiker Dieter Weische statt. Die Shakuhachi ist eine vertikal gespielte japanische Bambusflöte, die weltweit große Popularität genießt. Weische ist Musiklehrer und studierte zunächst Querflöte, bevor er die Shakuhachi für sich entdeckte. Über 20 Jahre hinweg erlernte er ihr Spiel bei Andreas Füyü Gutzwiler in der Schweiz, Shimura Satoshi in Japan und Ikkei N. Hanada in Bremen. Er spielt traditio-

nelle Stücke sowie als besondere Höhepunkt des Abends Improvisationen zu den ausgestellten Werken.

Die Soirée findet in Anwesenheit des Künstlers mit Dieter Weische sowie einem Einführungsvortrag von Thorsten Schirmer statt. Die Teilnahme kostet zwölf Euro, Anmeldungen nimmt die VHS Langenhagen unter www.vhs-langenhagen.de entgegen.

Langenhagen und London im Austausch

Internationale Jugendbegegnung 2025



Treffen in Londonhagen.

Foto: privat

LANGENHAGEN. Vom 28. Juli bis zum 4. August fand in Hannover und Langenhagen die Rückbegegnung im Rahmen der internationalen Jugendbegegnung der Abteilung Kinder, Jugend und Kultur statt. Sieben Jugendliche und zwei Betreuer des Salmon Youth Centre aus London besuchten Langenhagen. Die langjährige Freundschaft zwischen Langenhagen und London fördert interkulturelle Kompetenzen und stärkt das Selbstbewusstsein junger Menschen.

Im Sommer 2024 hatte die Gruppe aus Langenhagen bereits das Salmon Youth Centre im Londoner Stadtteil Southwark besucht. Unter dem Motto „Show us the city you live in“ präsentierten die Londoner Jugendlichen ihre Stadt aus ihrer Perspektive. Über soziale Medien und digitale Planungstreffen hielten die Teilnehmenden das ganze Jahr über Kontakt, bis das Wiedersehen nun stattfinden konnte.

In diesem Sommer reisten die Jugendlichen nach Langenhagen und Hannover, wo sie im Quartier im Gleisdreieck untergebracht

waren. Der Auftakt der Begegnung beinhaltete Kennenlernspiele und den Austausch über die Erwartungen an die Woche. Das Programm umfasste eine Vielzahl von kulturellen, sportlichen und geselligen Aktivitäten. Dazu gehörten ein Besuch der Kuppel des Neuen Rathauses, eine Stadtführung in Hannover, Neon-Minigolf und das Maschseefest. Ein besonderes Augenmerk lag auf dem Austausch über den Alltag in beiden Ländern. Bei einer Führung durch das Gymnasium Langenhagen tauschten die Jugendlichen ihre Schulerfahrungen aus. Besuche im Haus der Jugend und im Jugendzentrum ermöglichten Einblicke in die Kinder- und Jugendarbeit in Langenhagen. Ein Kletterangebot am Haus der Jugend förderte Teamgeist, gefolgt von einem gemeinsamen Grillen.

Im Escape Room wurde der Zusammenhalt der Gruppe getestet, was die gute Zusammenarbeit der Jugendlichen aus beiden Ländern unter Beweis stellte. Die Abende in der Unterkunft waren geprägt von Spielen, Mu-

sik und Tanz, was die Verbindung weiter stärkte. Ein Höhepunkt war der Tagesausflug nach Hamburg. Trotz des typischen Londoner Wetters erkundeten die Gäste die Stadt und besuchten das Miniaturwunderland, wo sie Deutschland und andere Länder im Kleinformat bestaunen konnten.

Die Woche verging schnell und hinterließ zahlreiche Erinnerungen. Eileen Wildner, die die Jugendbegegnungen der Stadt Langenhagen organisiert, äußerte sich positiv über die Woche: „Es war beeindruckend zu sehen, wie schnell aus einer Gruppe junger Menschen Freunde wurden. Sie haben viel gelacht, Neues entdeckt und Gemeinsamkeiten festgestellt.“

Die Jugendbegegnung wurde durch das Niedersächsische Landesjugendamt gefördert. Der Abschied fiel den Teilnehmenden schwer, doch ein digitales Nachtreffen mit Fotos und Erinnerungen ist bereits in Planung. Die Vorfreude auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Langenhagen meets London“, ist groß.

Wird's heiß, gibt's Eis

Hannover Scorpions: freier Eintritt für Kinder bis 14 Jahre

MELLENDORF. Schon beim ersten Testspiel am Freitag, 29. August, um 20 Uhr, tritt die auch für diese Saison gültige Regelung, dass Kinder bis einschließlich 14 Jahre bei den Eishockey-Spielen der Hannover Scorpions freien Eintritt haben, in Kraft. Ermöglicht wurde diese großzügige Aktion erneut durch die großartige Unterstützung der Firma Gieseke Cosmetic. Dass unter Leitung von Betriebsleiter und Eismeister Sven Heuer seit dem Wochenen-

de in der ARS Arena die Eisbereitung läuft, können langjährige Scorpions Fans und Schlittschuhläufer der Tatsache entnehmen, dass es sprunghaft heiß geworden ist.

Der Spruch: „Wird's heiß, gibt's Eis“ hat auch in diesem Jahr Gültigkeit bewiesen.

„Solange ich zurückdenken kann,“ so Geschäftsführer Jochen Haselbacher, „ist es einfach unglaublich, dass in den vergangenen 30 Jahren mehr oder we-

niger regelmäßig die Temperatur in die Höhe schossen, wenn sich die Mitarbeiter des Eisstadions anschickten die Eisfläche für die kommende Saison aufzubereiten.“

Nach dem Testspiel gegen Kassel findet dann der Family-Day am Sonntag, 7. September, ab 14 Uhr statt. Hier wird das neue Team präsentiert und ab 17 Uhr startet der zweite Test der Saisonvorbereitung gegen die Saale Bulls Halle.

Premierenlesung in der Pfarrscheune

ELZE-BENNEMÜHLEN (OK). Heiter, emotional, spannend: Die Premierenlesung von „Aller Taten Anfang, dem vierten Niedersachsen-Kriminalfall aus der Feder Bettina Reimanns, bot alle Facetten. Zusammen mit ihrem kongenialen Partner Andreas Henning zog Bettina Reimann rund 100 Gäste in der Pfarrscheune der Auferstehungsgemeinde in Elze-Bennemühlen bei der szenischen Lesung mit Showeffekten in ihren Bann. Die szenische Lesung machte für die, die das Buch noch nicht kennen, Lust auf mehr. Aktuelle Lesungstermine findet man auf der Website ihres Verlages www.be-media.info. Das Taschenbuch (ISBN 978-3-00-082801-0) mit 336 Seiten kostet im Verkauf 15



Sorgen für einen kurzweiligen Abend: Bettina Reimann und Andreas Henning. Foto: privat

Euro. Es ist in den regionalen Buchhandlungen erhältlich. Unter buecher@be-media.info kann man ein signiertes Exemp-

lar portofrei direkt beim Verlag bestellen. Das E-Book gibt es auf allen üblichen Portalen für 5,99 Euro.

Wenn die Pfeile präzise ins Ziel kommen

IGS bei Bogen-Grundlagenkursus in der Schießhalle

GODSHORN. Die Godshorner Bogensportler kennen Yasin Tuncay (13 Jahre) als begeisterten Bogenschützen. Schon im Dezember 2024 lud er seinen Klassenlehrer zusammen mit 13 IGS-Mitschülern zu einem Bogen-Grundlagenkursus in die Schießhalle ein. Diese Aktion fand Anklang bei Schülern und Klassenlehrer und wurde jetzt mit zwölf Schülern wiederholt. Im April begannen die Godshorner Bogenschützen ihre Freiluftsaison und damit die längeren Schussentfernungen. Yasin meisterte diese auch bei ungünstigen Wetterbedingungen. 72 Wettkampfschüsse plus vorherige Schüsse zum Warmschießen erfordern eine gute Kondition. Auch die letzten Pfeile kamen noch präzise ins Ziel.

Vor Kurzem wurde für Yasin ein Trainingsschießen bei den Scherenbosteler Schützen arrangiert. Dort hinterließ Yasin einen guten Eindruck und wurde spontan zur Kreismeisterschaft eingeladen. Diese fand jetzt auf dem Scherenbosteler Bogensportplatz statt. Yasin wurde von seiner Mutter und den Schützen Ja-



Begeisterter Bogenschütze: Yasin Tuncay

Foto: privat

na Kelterborn und Jakob Bödenwadt begleitet. Sie waren die psychologische Unterstützung bei Yasin's erstem Wettkampf. Aussage von Jana: „Er hat 554 Ringe geschossen und damit den ersten Platz in seiner Altersgruppe erreicht. Die anderen Jugendlichen waren schwer beeindruckt!“ Es folgte die Einladung zur Landesmeisterschaft. Thomas Knigge-Sekler (Jugendleiter

der Scherenbosteler Bogenschützen) unterstützte bei den Anmeldeformalitäten. Jetzt fand in Wieckenberg die Niedersächsische Landesverbandsmeisterschaft Bogenschießen WA im Freien statt. Hier erzielte Yasin den sechsten Platz von 15 Teilnehmern seiner Altersklasse. Sein Resultat: 553 Ringe schoss er in ausgeglichenen Pässen von 262 und 261 Ringen.